

Didaktik der romanischen Schulfremdsprachen
Institut für Romanistik
Universität Duisburg-Essen

Leitfaden zur Masterarbeit

Schön, dass Sie sich für eine Masterarbeit in der Fachdidaktik der romanischen Sprachen interessieren. Im folgenden Leitfaden haben wir für Sie zur besseren Orientierung die wichtigsten Informationen zusammengetragen. Bitte informieren Sie sich darüber hinaus aber auch in der für Sie geltenden [Studienordnung](#).

Vorab für Sie zur Orientierung:

Zweck der Masterarbeit in der romanistischen Fachdidaktik

Mit dem Verfassen einer Masterarbeit in der romanistischen Fachdidaktik zeigen Sie, dass Sie:

- erweiterte und vertiefte Fachkompetenzen erworben haben,
- Theorie und Empirie miteinander verbinden können,
- forschungs- oder anwendungsorientierte Problemstellungen auf fachdidaktischer Grundlage mit fachdidaktischen Methoden bearbeiten können und
- die Ergebnisse formal, sprachlich und sachlich auf überzeugende Weise darstellen können

TIPP

Verschaffen Sie sich einen Überblick über mögliche Forschungsthemen in der romanistischen Fachdidaktik in aktuellen Veröffentlichungen (z.B. in den Zeitschriften „Der fremdsprachliche Unterricht Spanisch“, „Der fremdsprachliche Unterricht Französisch“, „Hispanorama“, „Fremdsprachen Lehren und Lernen“ (FLuL) → Für weitere Empfehlungen siehe Kapitel 7 in diesem Dokument). So können Sie Ihren Forschungsbereich eingrenzen und sich über aktuelle Themen und Problemstellungen informieren.

Inhaltsverzeichnis

1	Hinweise zur Zeitplanung	1
2	Anmeldung der Masterarbeit	2
2.1	Allgemeine Informationen	2
2.2	Anmeldeprozess	2
2.2.1	Schritt 1: Thema auswählen	2
2.2.2	Schritt 2: Wunschgutachter*innen kontaktieren	2
2.2.3	Schritt 3: Anmeldung der Masterarbeit	2
3	Bearbeitungsphase	3
3.1	Dauer	3
3.2	Umfang der Arbeit	3
3.3	Möglicher Aufbau „empirische Arbeiten“	3
3.4	Möglicher Aufbau „nicht-empirischer Arbeiten“	5
3.5	Formalia	7
3.5.1	Typographische Gestaltung	7
3.5.2	Seitenzahlen	7
3.5.3	Abbildungen	7
3.5.4	Titelblatt	7
3.6	Zitierweise	8
3.6.1	Indirekte Zitationen	8
3.6.2	Kurze wörtliche Zitate	9
3.6.3	Längere wörtliche Zitate (mehr als drei Zeilen lang) – Beispiel	9
3.6.4	Sekundärquelle	10
3.6.5	Beleg der Verwendung KI-generierter Inhalte	10
3.7	Literaturverzeichnis	11
3.7.1	Selbständige Veröffentlichungen - Monographien	11
3.7.2	Selbständige Veröffentlichungen - Aufsätze in Zeitschriften	11
3.7.3	Herausgeberschaft	12
3.7.4	Aufsätze in Sammelwerken	12
3.7.5	E-Books	12
3.8	Begleitung bei der Erstellung der Masterarbeit	12
4	Abgabe der Arbeit	13
5	Hinweise zur Bewertung	13
6	Literaturempfehlungen	14

1 Hinweise zur Zeitplanung

Wenn Sie sich im unmittelbaren Anschluss an Ihr Studium für den Vorbereitungsdienst (Referendariat) im Land Nordrhein-Westfalen bewerben möchten, empfiehlt es sich, die folgende Zeitplanung einzuhalten.

Der Einstellungstermin für den Vorbereitungsdienst im Land Nordrhein-Westfalen ist aktuell der 1. Mai eines jeden Jahres:

- finaler Bewerbungstermin für den Einstellungstermin 1. Mai ist der 15. Dezember des Vorjahres.

Meist wird als zusätzlicher Einstellungstermin der 1. November eines Jahres angeboten:

- finaler Bewerbungstermin für den Einstellungstermin 1. November ist der Mitte Juni.

Unter www.sevon.nrw.de finden Sie aktuelle Informationen zu den jeweiligen Bewerbungsverfahren, sowie zu allen anderen Fragen den Vorbereitungsdienst betreffend.

Das endgültige Abschlusszeugnis Ihres Studiums kann bis zum Einstellungstermin nachgereicht werden und muss nicht bei der Bewerbung vorliegen! Für die Erstellung, Beglaubigung, Aushändigung des Zeugnisses / der Abschlussdokumente durch die Universität Duisburg-Essen müssen Sie **4 Wochen** einplanen. Ein vorläufiges Zeugnis / Leistungsübersicht wird meist unmittelbar nach Verbuchung der letzten Note (in der Regel die Abschlussarbeit) ausgestellt.

Ihre Gutachter*innen haben **6 Wochen** Zeit zur Begutachtung Ihrer Arbeit. Bitte rechnen Sie diese Frist bei Ihrer Zeitplanung und Abgabe ein. Die Bearbeitungszeit für die Masterarbeit beträgt fünfzehn Wochen. Im Ergebnis:

geplanter Beginn des Referendariats 1. Mai

- abzüglich der Nachreichfrist (ca. 4 Wochen vor Beginn des Referendariats) für Unterlagen,
 - abzüglich 4 Wochen für die Erstellung des Zeugnisses,
 - abzüglich 6 Wochen für die Begutachtung,
 - abzüglich 15 Wochen Bearbeitungszeit
- daraus ergibt sich als Anmeldetermin für die Masterarbeit spätestens Anfang Oktober des Vorjahres

Abgabe der Masterarbeit **spätestens Mitte Februar**

geplanter Beginn des Referendariats 1. November

- abzüglich der Nachreichfrist (ca. 4 Wochen vor Beginn des Referendariats) für Unterlagen,
 - abzüglich 4 Wochen die Erstellung des Zeugnisses,
 - abzüglich 6 Wochen für die Begutachtung,
 - abzüglich 15 Wochen Bearbeitungszeit
- daraus ergibt sich als Anmeldetermin für die Masterarbeit spätestens Anfang April des selben Jahres

Abgabe der Masterarbeit **spätestens Mitte August**

Weitere Informationen zur Zeitplanung finden Sie [hier](#).

2 Anmeldung der Masterarbeit

2.1 Allgemeine Informationen

Die Masterarbeit wird in der Regel im letzten Fachsemester des Masterstudiums angefertigt.

Voraussetzungen:

- Sie sind noch im betreffenden Studiengang immatrikuliert,
- Sie haben das Praxissemester erfolgreich abgeschlossen und
- können mindestens 35 Leistungspunkten (die Verteilung auf die Fächer ist dabei nicht relevant) nachweisen.

2.2 Anmeldeprozess

2.2.1 Schritt 1: Thema auswählen

- Die/Der Kandidat*in hat ein Vorschlagsrecht für die Wahl des Themas.
- Im Seminar „Forschungsmethoden in der spanischen und französischen Fachdidaktik können Themen und konkrete Fragestellungen besprochen und verfeinert werden.

2.2.2 Schritt 2: Wunschgutachter*innen kontaktieren

- Ihre Masterarbeit wird von einer/m Erstgutachter*in und einer/m Zweitgutachter*in betreut (Hinweis: Mindestens ein/e Gutachter*in muss Professor*in sein).
- Mögliche Gutachter*innen im Bereich der Didaktik der romanischen Sprachen finden Sie [hier](#).

2.2.3 Schritt 3: Anmeldung der Masterarbeit

- Das Formular zur Anmeldung der Masterarbeit finden Sie [hier](#). Hierfür ist die Unterschrift der/des Gutachter*in einzuholen.
- Hierfür legen Sie bitte selbstständig einen Notenspiegel aus LSF/QIS (Information über angemeldete Leistungen) und den Leistungsnachweis mit dem Signalkonto („Voraussetzung zur Abschlussarbeit sind erfüllt“) bei dem/der Erstprüfenden vor.
- Sie tragen Ihre Angaben in das Anmeldeformular zur Abschlussarbeit ein und schicken das Formular als PDF an die/den Erstgutachter*in.
- Der/die Erstprüfende füllt das Anmeldeformular zur Abschlussarbeit elektronisch aus, das Thema (deutsch/englisch), das Datum der Themenvergabe sowie den/die Zweitprüfende/n ein.
- Das ausgefüllte Formular wird per E-Mail an das Prüfungswesen und in Kopie an den/die Zweitprüfende/n übermittelt.

LOS GEHT'S! ☺

3 Bearbeitungsphase

3.1 Dauer

- Die Anmeldung des Themas beim Studienbüro gilt als Beginn der Bearbeitungszeit.
- Die Bearbeitungszeit beträgt fünfzehn Wochen.
- Sie können eine Verlängerung der Bearbeitungszeit um bis zu acht Wochen beantragen. Hierfür benötigen Sie die Zustimmung der/des Erstprüfer*in. Es muss ein begründeter Antrag in schriftlicher Form beim [Prüfungsausschuss](#) eingereicht werden. Der Antrag muss spätestens eine Woche vor dem Abgabetermin beim Prüfungsausschuss eingegangen sein.

3.2 Umfang der Arbeit

Die Masterarbeit sollte maximal 60 – 80 Seiten ohne Anhang und Deckblatt, aber inklusive des Inhalts- und Literaturverzeichnisses umfassen.

3.3 Möglicher Aufbau „empirische Arbeiten“

Kapitel / Abschnitt der Arbeit	mögliche Inhalte	Umfang
Titelblatt	- Siehe 3.5 „Formalia“ in diesem Dokument	
Inhaltsverzeichnis	- Überschriften der einzelnen Kapitel mit Seitenzahlen - ggf. Inhalte des Anhangs (z. B. Transkripte von Interviews oder Fragebögen) plus Seitenzahl	
Einleitung	- Kernidee der Arbeit - Darstellung des Ziels der Arbeit: Benennung von Forschungsziel und Fragestellung - Relevanz des Themas für die Fachdidaktik - Einführung in die Struktur der Arbeit (kommentierte Gliederung)	1 bis 3 Seiten
Theoretischer Rahmen	- Überblick über die <u>für diese Arbeit bedeutsamen</u> theoretischen Grundlagen: ○ Definition der Schlüsselbegriffe ○ Kurze Darstellung relevanter Theorien und Modelle zur Beantwortung der Forschungsfrage - <u>Tipp</u> : Überprüfen Sie die Relevanz der einzelnen Theorieabschnitte für die Beantwortung Ihrer Fragestellung!	8 bis 10 Seiten

Forschungs-stand	- vergleichende Zusammenfassung der publizierten Studien zum Thema der Masterarbeit (besonderer Fokus auf der aktuellen Forschung): ○ Autor*innen, ○ Forschungsziel, ○ Methodik, ○ Forschungsergebnisse. - Herausstellung der Forschungslücken und Relevanz Ihrer Arbeit (Welchen Mehrwert hat Ihre Arbeit für die Fachdidaktik?)	4 bis 6 Seiten
Forschungs-design und Methoden	- Fragestellung(en) und/oder Hypothesen nennen - Studiendesign: Beschreibung und Begründung (z.B. Querschnittsstudie, Längsschnittstudie) - Stichprobe: Beschreibung und Begründung der Auswahl - Datenerhebungsinstrument(e) (z.B. Fragebogen, Interviews) beschreiben - Auswertungsmethode (z. B. Variablen) nennen	6 bis 8 Seiten
Präsentation der Ergebnisse	- Darstellung der Forschungsergebnisse entsprechend Ihrer Auswertungsmethode (z. B. nach Kategorien, Tabellen, Grafiken) - Tipps: - Stellen Sie Ihre Daten objektiv, zusammenfassend und sinnvoll strukturiert dar. D. h.: ○ Sortieren Sie Ihre Ergebnisse in einer Form, die als Grundlage für die folgende Analyse dienen kann ○ Sortieren Sie Ihre Ergebnisse nach von Ihnen erarbeiteten Kategorien (z. B. theoriebasiert) ○ Benutzen Sie z. B. Grafiken und Tabellen, um Ihre Daten anschaulich zu präsentieren - Stellen Sie bei allen Ergebnissen den Bezug zu Ihrer Forschungsfrage und ggf. der Theorie / Forschungsstand her - Interpretationen der Ergebnisse sollten an dieser Stelle vermieden werden – sie erfolgen im nächsten Kapitel	8 bis 10 Seiten
Diskussion und Analyse der Ergebnisse	- Interpretation mit Bezug zur Fragestellung - Vergleich der eigenen Ergebnisse mit den Ergebnissen aus dem Forschungsstand (z. B. andere Studien) - Erläuterung der Einschränkungen bei der Interpretation (z.B. warum die Ergebnisse nicht verallgemeinert werden können)	6 bis 10 Seiten

	- kritische Reflexion des Forschungsdesigns, der Erhebungsmethode /-instrumente und der Ergebnisse - Schwierigkeiten, die während der Forschungsarbeit aufgetreten sind (z. B. die sich während der Interviews gezeigt haben etc.) aufzeigen, Einfluss auf die Ergebnisse beleuchten und ggf. Alternativen für spätere Forschung benennen	
Zusammenfassung und Ausblick	- Zusammenfassung der - o Vorgehensweise, - o wichtigsten Ergebnisse/Erkenntnisse, - o zentralen Leistungen Ihrer Arbeit → hier auch: Erkenntnisgewinn, Beantwortung der Forschungsfrage. → Tipp: Fragen Sie sich, was die/der Leser*in nach der Lektüre Ihrer Arbeit mehr weiß, als vorher. - ggf. Formulierung von weiteren Forschungsdesiderata	2 bis 3 Seiten
Literaturverzeichnis	- (Nur!) Angabe der verwendeten Quellen/Literatur in alphabetischer Reihenfolge - siehe Kapitel 3.7 „Literaturverzeichnis“ in diesem Dokument	
Anhang	- Transparentmachung Ihres Vorgehens durch Anhängen von Fragebogen, Transkriptionen, Arbeitsblättern, Einverständniserklärung der Studienteilnehmer*innen	
Selbstständigkeitserklärung	- Am Schluss der Arbeit hat die Kandidatin bzw. der Kandidat zu versichern, dass sie bzw. er die Arbeit selbstständig verfasst und keine anderen Quellen und Hilfsmittel als die angegebenen benutzt hat. - Datum und Unterschrift	

3.4 Möglicher Aufbau „nicht-empirischer Arbeiten“

Kapitel / Teil der Arbeit	mögliche Inhalte	ungefährer Umfang
Titelblatt	- Siehe 3.5 „Formalia“ in diesem Dokument	
Inhaltsverzeichnis	- Überschriften der einzelnen Kapitel mit Seitenzahlen - ggf. Inhalte des Anhangs (z. B. analysiertes Lehrwerkmaterial, Texte) plus Seitenzahl	
Einleitung	- Kernidee der Arbeit	1 bis 3 Seiten

	- Darstellung des Ziels der Arbeit - Relevanz des Themas für die Fachdidaktik - Einführung in die Struktur der Arbeit (kommentierte Gliederung)	
Forschungsfrage	- Herleitung der Forschungsfrage - theoretische Begründung der Forschungsfrage - Darstellung der Relevanz der Forschungsfrage für das Forschungsfeld	3 bis 5 Seiten
Theoretischer Rahmen	- Überblick über die <u>für diese Arbeit bedeutsamen</u> theoretischen Grundlagen: - o Definition der Schlüsselbegriffe, - o Darstellung relevanter Theorien und Modelle zur Beantwortung der Forschungsfrage - <u>Tipp</u>: Überprüfen Sie die Relevanz der einzelnen Theorieabschnitte für die Beantwortung Ihrer Fragestellung!	8 bis 10 Seiten
Forschungsstand	- Vergleichende Zusammenfassung der publizierten Studien und Literatur zum Thema der Masterarbeit - Herausstellung der Forschungslücken und Relevanz Ihrer Arbeit (Welchen Mehrwert hat Ihre Arbeit für die Fachdidaktik?)	6 bis 8 Seiten
Eigene kritische Diskussion der Sekundärliteratur zum Thema	- Fragestellung(en) und/oder Hypothesen - Reflexion und Gegenüberstellen der Aussagen aus der Sekundärliteratur - argumentative Kritik an der Sekundärliteratur - ggf. Aufzeigen weiterer Desiderata - ggf. Schlüsse für die Unterrichtspraxis ziehen	15 bis 20 Seiten
Zusammenfassung und Ausblick	- Zusammenfassung der: - o wichtigsten Ergebnisse/Erkenntnisse, - o zentralen Leistungen Ihrer Arbeit → auch: Erkenntnisgewinn, Beantwortung der Forschungsfrage. → Tipp: Fragen Sie sich, was die/der Leser*in nach der Lektüre Ihrer Arbeit mehr weiß, als vorher.	3 bis 5 Seiten
Literaturverzeichnis	- Angabe der verwendeten Quellen/Literatur - siehe Kapitel 3.7 „Literaturverzeichnis“ in diesem Dokument	
Anhang		

Selbstständigkeitserklärung	- Am Schluss der Arbeit hat die Kandidatin bzw. der Kandidat zu versichern, dass sie bzw. er die Arbeit selbstständig verfasst und keine anderen Quellen und Hilfsmittel als die angegebenen benutzt hat.	
-----------------------------	---	--

3.5 Formalia

3.5.1 Typographische Gestaltung

- Prinzip der Einheitlichkeit: gewählte Regeln durchgängig anwenden
- Seitengröße: DIN A4
- Schriftart: Times New Roman
- Schriftgröße: 12
- Zeilenabstand: 1,5
- Alle Seitenränder: 2,5 cm breit
- Für Zitate, die drei Zeilen oder mehr umfassen, gelten folgende Formatierungshinweise:
 - Einrücken: rechts und links jeweils 0,5 cm
 - Schriftgröße: 11
 - Zeilenabstand: 1,5

3.5.2 Seitenzahlen

- Das Titelblatt wird nicht mitgezählt.
- Die Seitenzahlen des Inhaltsverzeichnisses und des Anhangs werden mit römischen Zahlen nummeriert.
- Alle anderen Seiten werden arabisch gezählt.
- Die Seitenzahlen werden unter dem Text, mittig angegeben.

3.5.3 Abbildungen

Abbildungen (Fotos, Bilder, Grafiken, Tabellen, etc.) sind zu nummerieren und mit Unterschriften zu versehen (z. B. Tab. 1. Liste der analysierten Lehrwerke)

3.5.4 Titelblatt

Das Titelblatt muss folgende Informationen beinhalten:

- Art der Arbeit und Studiengang (z. B. Masterarbeit im Masterstudium Lehramt Französisch und Spanisch)
- Logo der Universität Duisburg-Essen (rechts oben)
- Name der Universität und Angabe des Fachbereichs links oben
- Name der/s Studierenden
- Matrikelnummer der/s Studierenden
- Kontaktdaten der/s Studierenden
- Name der beiden Gutachter*innen
- Titel der Arbeit
- Ort und Datum (unten mittig)

Universität Duisburg-Essen Institut für Romanistik Didaktik der romanischen Schulfremdsprachen	UNIVERSITÄT DUISBURG ESSEN <i>Offen im Denken</i>
Titel der wissenschaftlichen Arbeit <i>Zur Erlangung des Titels <i>Master of Education</i></i>	
Name, Vorname Adresse E-Mail Matrikelnummer	Erstgutachter*in: Name, Vorname Zweitgutachter*in: Name, Vorname Ort, Datum

Titelblatt (Beispiel)

3.6 Zitierweise

Im Folgenden finden Sie Beispiele (grau) zur korrekten Zitierweise.

3.6.1 Indirekte Zitationen

- ein*e Autor*in – Beispiel 1

Die besondere Relevanz der wissenschaftlichen Schreibkompetenz belegt Ehlich (2003, 17) mit der Feststellung, dass es sich bei universitärem Wissen um versprachlichtes Wissen handele.

- ein*e Autor*in – Beispiel 2

Nicht zuletzt aus diesem Grund ist ein zentrales Anliegen der Schreibpädagogik die Vermittlung einer Lese- und Schreibkompetenz in sozial akzeptierter Art und Weise (vgl. Kruse 2003, 95).

- zwei Autor*innen – Beispiel 1

Nach Honegger & Sieber (2012, 38-39) bezieht sich das Phänomen vor allem auf die Bereiche der Kongruenz, Kohäsion und Phraseologie.

- zwei Autor*innen – Beispiel 2

Das ist insbesondere problematisch, da Kompetenzen immer an Personen und Situationen geknüpft sind (vgl. Ertl & Sloane 2005, 26-29)

- mehrere Autor*innen – erste Erwähnung im Text – Beispiel

In gleicher Weise erklären Schmidt, Walter & Ellis (1994, 187), dass...

- mehrere Autor*innen – folgende Erwähnungen im Text – Beispiel

Schmidt et al. (1994, 202) weisen darauf hin, dass...

- mehrere Werke zusammen erwähnen – Beispiel 1

Man muss sich darüber hinaus aber auch selbst regulieren können und sowohl sozial-kommunikativ als auch motivationale Aspekte berücksichtigen (vgl. Weinert 2001, 28 und Zaiser 2016, 11)

- mehrere Werke zusammen erwähnen – Beispiel 2

Dabei folgt unser Arbeitsgebiet dem Ansatz der *reflective practice*, so wie er in den 1980er und 1990er Jahren z.B. von Dewey (1993, 2002), Schön (1983, 1988) und Altrichter & Posch (1990) entwickelt worden ist.

3.6.2 Kurze wörtliche Zitate

- ein*e Autor*in – Beispiel

Wissenschaftssprache kann entsprechend als „lexikalisch-stilistische Variante der jeweiligen ethnischen Sprache“ (Cirko 2013, 72) verstanden werden.

- zwei Autor*innen – Beispiel

Zusammenhang definieren sie ihr Untersuchungsfeld „Lehrkraft“ analog zur eingangs genannten Trias Schulmanns als „all those factors that analyze the competences and attitudes of teachers regarding subject matter, and didactic and pedagogical aspects“ (Hattie & Zierer 2019, 92).

3.6.3 Längere wörtliche Zitate (mehr als drei Zeilen lang) – Beispiel

Anders gesagt, können Kompetenzen anhand von Performanz demnach nie direkt, sondern lediglich indirekt diagnostiziert werden. Diese Problematik ist explizit im GeR benannt:

Leider kann man Kompetenzen niemals direkt testen. Man kann sich nur auf ein Spektrum von Beispielen der Performanz stützen, von dem aus man verallgemeinernde Schlüsse auf die Kompetenz zu ziehen versucht: Kompetenz zeigt sich nämlich im Gebrauch. In diesem Sinne beurteilen alle Tests lediglich die Performanz, obwohl man darüber hinaus zugleich Schlüsse auf die zugrunde liegende Kompetenz zu ziehen versucht. (GeR 2001, 182)

In der empirischen Forschung sowie in pädagogisch-praktischen, erziehungswissenschaftlichen und pädagogisch-psychologischen Diskussionen hat sich dementsprechend ein Konzept von Kompetenz durchgesetzt, dass...

3.6.4 Sekundärquelle

Lehre ist, wie Dany (2013, zitiert nach Jütte, Walber & Lobe 2017, 1) es treffend ausdrückt, zu einem „Wettbewerbsfaktor zwischen den Universitäten“ geworden, was z.T. negativ zu werten ist, da das eigentliche Ziel – die Verbesserung der Lehr-Lern-Situation – so aus dem Fokus gerät bzw. geraten kann.

3.6.5 Beleg der Verwendung KI-generierter Inhalte

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis ist es verpflichtend die bei der Texterstellung genutzten Quellen transparent anzugeben, auch wenn es sich um KI-generierte Inhalte handelt. Derzeit unterliegt die Nutzung nicht generativer digitaler Tools – etwa Rechtschreib- oder Grammatikkorrekturhilfen, Online-Wörterbüchern oder Bibliothekskatalogen – keiner Nachweispflicht.

Der Nachweis KI-basierter Tools orientiert sich am Prinzip klassischer Quellenangaben, ergänzt um einen Hinweis zur Art der Nutzung (z.B. Übersetzung, Texterstellung). Dieser kann im Text, in Fußnoten oder ergänzend in einem Tool-Verzeichnis erfolgen. Zudem sind der Chatverlauf zu dokumentieren sowie am Ende der Arbeit die verwendeten KI-Tools mit Name, Version, Anbieter, Generierungsdatum und ggf. URL aufzuführen.

Eine Studentin (Lehramt Spanisch) im ersten Semester vergleicht in ihrer Masterarbeit Aufgabenstellung aus einem spanischen und französischen Schulbüchern. Einer der Arbeitsaufträge liegt nur in französischer Sprache vor, die Studentin möchte ihn jedoch im Fließtext ihrer Arbeit auf Deutsch wiedergeben, ohne selbst eine Übersetzung anzufertigen. Der Originaltext lautet:

« Relisez le texte et surlignez les expressions qui montrent les sentiments du personnage principal. »

Die Studentin gibt im Chat eines KI-Tools folgenden Prompt ein: „Übersetze mir folgenden französischen Arbeitsauftrag ins Deutsche: [es folgt der Text]“.

Das KI-Tool erzeugt folgende Übersetzung: „Lies den Text erneut und unterstreiche die Ausdrücke, die die Gefühle der Hauptfigur verdeutlichen.“

In der Hausarbeit verwendet die Studentin diese deutsche Übersetzung. Der Nachweis erfolgt in einer Fußnote wie folgt: „Deutsche Übersetzung erstellt mithilfe des KI-Tools ChatGPT (<https://chat.openai.com>), verwendet am 7.07.2026. Die Übersetzung wurde unverändert übernommen.“

Am Ende der Arbeit wird das verwendete KI-Tool im Verzeichnis der Hilfsmittel aufgeführt. Der verwendete Prompt sowie die erzeugte Antwort werden – sofern von der prüfenden Person verlangt – dokumentiert und im Anhang beigelegt.

Beispiel eines tabellarischen Nachweises (Anhang):

KI-basiertes Tool	Link	Datum der Nutzung	Art der Nutzung	Betroffene Teile der Arbeit
DeepL Translator	https://www.deepl.com/de/translator	14.2.26	Übersetzung von Zitaten	Kap. 4, S. 43
Chatgpt	https://chatgpt.com/	16.5.26	Chat zum Thema der Arbeit befragt, Antworten mit eigenen Recherchen abgeglichen Erstellen von Textvorschlägen, im Text gekennzeichnet	gesamte Arbeit

TIPP

Weiterführende Informationen zum Zitieren können folgendem Werk (v. a. Kapitel 2 und 3) entnommen werden:
 „Mit digitalen Quellen arbeiten: richtig zitieren aus Datenbanken, E-Books, YouTube & Co.“ von Lydia Prexl (2019).

3.7 Literaturverzeichnis

Im Folgenden finden Sie Beispiele (grau) für das Literaturverzeichnis.

3.7.1 Selbständige Veröffentlichungen - Monographien

Nachname, Vorname der/s Autors / Autorin (Erscheinungsjahr mit Auflage): *Titel der selbständigen Veröffentlichung*. Erscheinungsort: Verlag.

Bromme, Rainer (1992): *Der Lehrer als Experte. Zur Psychologie des professionellen Wissens*. Bern: Huber.

Europarat (2001): *Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen*. Berlin u.a.: Langenscheidt.

3.7.2 Selbständige Veröffentlichungen - Aufsätze in Zeitschriften

Nachname, Vorname des Aufsatzautors (Erscheinungsjahr): „Aufsatztitel“, in: *Name der Zeitschrift*. (evtl. Ort/Land) Band, Heft, Nummer der Zeitschriftenausgabe, Seitenzahlen.

Kanngiesser-Krebs, Gisela (2018): „Mündlich(e) Fehler korrigieren“, in: *Der fremdsprachliche Unterricht Spanisch* 63, 40-41.

3.7.3 Herausgeberschaft

Nachname, Vorname des Herausgebers (Hrsg.) (Erscheinungsjahr mit Auflage): *Titel der selbständigen Veröffentlichung*. Erscheinungsort: Verlag.

Franke, Manuela & Kathleen Plötner (Hrsg.) (2020): *Fremdsprachendidaktische Hochschullehre 3.0: Alte Methoden - neue Wege. Innovatives im Fokus und Bewährtes neu gedacht*. Stuttgart: Ibidem.

3.7.4 Aufsätze in Sammelwerken

Nachname, Vorname der/s Aufsatzautors / Aufsatzautorin (Erscheinungsjahr): „Aufsatztitel“, in: Vorname und Name des Herausgebers (Hrsg.): *Titel des Sammelwerkes*. Ort: Verlag, Seitenzahlen.

Kremnitz, Georg (1995): „Sprachliche Minderheiten in Frankreich heute“, in: Dieter Kattenbusch (Hrsg.): *Minderheiten in der Romania*. Wilhelmsfeld: Egert, 81-94.

3.7.5 E-Books

Nachname, Vorname der/s Autors / Autorin (Erscheinungsjahr mit Auflage): *Titel des E-Books* [E-Book]. Erscheinungsort: Verlag, verfügbar über: URL, Abrufdatum, (evtl. DOI).

Prexl, Lydia (2019): *Mit digitalen Quellen arbeiten: richtig zitieren aus Datenbanken, E-Books, YouTube & Co* [E-Book]. Paderborn: Ferdinand Schöningh; Stuttgart: UTB, verfügbar über: Website der Universitätsbibliothek Duisburg-Essen, <https://elibrary.utb.de/doi/book/10.36198/9783838550725/>, 09.06.2021.

TIPP

Mehr über das Zitieren von E-Books, E-Journals, Blogs, Twitter, Interviews, audiovisuelle Medien, usw. können Sie im Kapitel 3 des Buches „Mit digitalen Quellen arbeiten: richtig zitieren aus Datenbanken, E-Books, YouTube & Co.“ von Lydia Prexl (2019, 129-240) erfahren.

3.8 Begleitung bei der Erstellung der Masterarbeit

Wir empfehlen den Besuch des Kolloquiums schon vor Festlegung des Forschungsthemas. Anmelden können Sie sich unter Manuela.Franke@uni-due.de. Hier bekommen Sie u. a. Unterstützung bei:

- der Themenfindung,
- der Formulierung der Forschungsfrage,
- dem Schreiben des Exposés,
- der Festlegung der Vorgehensweise (inklusive Gestaltung des Forschungsdesigns),
- dem Gliedern und Schreiben Ihrer Arbeit.

4 Abgabe der Arbeit

- Die Masterarbeit ist als Ausdruck gebunden in drei Exemplaren und digital bei der Zentralen Annahmestelle für Abschlussarbeiten beim Prüfungswesen vorzulegen.
- Die Arbeit gilt mit der Abgabe beim Studienbüro oder bei der Poststelle der Universität Duisburg-Essen vor Ablauf der Bearbeitungsfrist als fristgerecht beendet.
- Geht die Arbeit per Post bei der Universität Duisburg-Essen ein, so gilt sie auch dann als fristgerecht beendet, wenn sie innerhalb der Bearbeitungsfrist abgeschickt wurde; **maßgeblich ist das Datum des Poststempels.**

WIR FREUEN UNS AUF IHRE ARBEIT! ☺

5 Hinweise zur Bewertung

Bei der Bewertung von Masterarbeiten werden mehrere Aspekte berücksichtigt, die unterschiedliche Bereiche wissenschaftlichen Arbeitens betreffen. Maßgeblich sind insbesondere die Entwicklung einer klaren und tragfähigen Fragestellung, die methodisch begründete Vorgehensweise sowie die Qualität der theoretischen Fundierung und der Einordnung in den aktuellen Forschungsstand. Einen zentralen Stellenwert nimmt zudem die analytische Auseinandersetzung mit dem Untersuchungsgegenstand ein. Ergänzend werden auch sprachliche und formale Kriterien berücksichtigt.

Empirische Masterarbeiten

Bei empirischen Arbeiten wird zunächst bewertet, inwieweit es gelingt, eine nachvollziehbare und fachlich relevante Fragestellung zu entwickeln und daraus ein methodisch begründetes Untersuchungsdesign abzuleiten. Darüber hinaus wird berücksichtigt, wie fundiert die theoretischen Grundlagen dargestellt und der Forschungsstand aufgearbeitet werden. Von besonderer Bedeutung ist dabei der Aufbau der Studie, insbesondere der Bezug zur Theorie sowie die Herleitung und Begründung der verwendeten Auswertungskategorien. Einen zentralen Anteil an der Bewertung nimmt die Qualität der Analyse ein. Hierzu gehören insbesondere die nachvollziehbare Auswertung der Daten, die kritische Reflexion der gewählten Kategorien sowie die Einordnung der Ergebnisse in den aktuellen Forschungsdiskurs.

Nicht-empirische Masterarbeiten

Bei nicht-empirischen Arbeiten stehen ebenfalls die Entwicklung einer klaren Fragestellung sowie die Begründung der gewählten Vorgehensweise im Mittelpunkt. Ein besonderer Schwerpunkt liegt hier auf der fundierten Darstellung der theoretischen Grundlagen und der Aufarbeitung des Forschungsstands. Von zentraler Bedeutung ist darüber hinaus die analytische Durchdringung des Gegenstands. Dazu zählen insbesondere der systematische Bezug zur Theorie, die Herleitung und Begründung der verwendeten Analyse Kategorien, die analytische Tiefe der Auswertung sowie eine kritische Reflexion der Ergebnisse.

6 Literaturempfehlungen

Erste Anhaltspunkte: Datenbanken, Bücher und Zeitschriften für die Literatursuche

- **Datenbanken**

<https://www.ub.uni-due.de>

<https://www.fachportal-paedagogik.de>

<https://www.pedocs.de>

<https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de>

<https://www.researchgate.net>

- **Auswahl empfehlenswerter & grundlegender Bücher**

- *Handbuch Fremdsprachenunterricht*, Narr Francke Attempto Verlag
- *Fremdsprachen unterrichten*, Klett und Kallmeyer.
- *Fachdidaktik Spanisch. Tradition – Innovation – Praxis*, Klett und Kallmeyer.
- *Fachdidaktik Französisch. Tradition – Innovation – Praxis*, Klett und Kallmeyer.
- *Französischdidaktik. Praxishandbuch für die Sek I und II*, Cornelsen.
- *Spanischdidaktik. Praxishandbuch für die Sek I und II*, Cornelsen.
- *The Routledge handbook of Spanish language teaching: metodologías, contextos y recursos para la enseñanza del español L2*, Routledge.

- **Auswahl an Zeitschriften**

Fremdsprachen Lehren und Lernen (FLUL)

Zeitschrift für Fremdsprachenforschung (ZFF)

Praxis des neusprachlichen Unterrichts

Der Fremdsprachliche Unterricht Spanisch

Der Fremdsprachliche Unterricht Französisch

marcoELE

Hispanorama

- **Weitere Literaturempfehlungen**

Brink, A. (2013): *Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten: Ein prozessorientierter Leitfaden zur Erstellung von Bachelor-, Master- und Diplomarbeiten in acht Lerneinheiten* (5. überarbeitete Auflage). Wiesbaden: Springer Gabler.

Brown, J. D. (1988): *Understanding Research in Second Language Learning: A Teacher's Guide to Statistics and Research Design*. New York: Cambridge University Press.

Caspari, Daniela & Klippel, Friederike & Legutke, Michael & Schramm, Karen (2016): *Forschungsmethoden in der Fremdsprachendidaktik: ein Handbuch*. Tübingen: Narr Francke Attempto.

Esseborn-Krumbiegel, H. (2017): *Richtig wissenschaftlich schreiben* (5. Aktualisierte Auflage). Paderborn: Ferdinand Schöningh.

Karmasin, M. & Ribing, R. (2017): *Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten: ein Leitfaden für Seminararbeiten, Bachelor-, Master-, Magister- und Diplomarbeiten sowie Dissertationen*. Wien: Facultas Verlag.

Prexl, Lydia (2019): *Mit digitalen Quellen arbeiten: richtig zitieren aus Datenbanken, E-Books, YouTube & Co* [E-Book]. Paderborn: Ferdinand Schöningh; Stuttgart: UTB, verfügbar über: Website der Universitätsbibliothek Duisburg-Essen, <https://elibrary.utb.de/doi/book/10.36198/9783838550725/>, 09.06.2021.

Theisen, M. R. (2017): *Wissenschaftliches Arbeiten: erfolgreich bei Bachelor- und Masterarbeit* (17. aktualisierte und bearbeitete Auflage). München: Vahlen.